



Gemeinsam mit den Partner-Schülern aus Tansania pflanzten die Waltroper 20 Bäume für die 20 Jahre, die die Partnerschaft nun schon währt.

# „Rubale und Waltrop sind Freunde!“

Gesamtschüler kehren mit vielen Eindrücken von der Partnerschule zurück

**WALTROP.** (ta) Erlebnisreiche Tage liegen hinter einer Gruppe von Gesamtschülern: Die jungen Leute waren in Begleitung ihrer Lehrerinnen in Tansania bei den Partnern der Gesamtschule an der Secondary School in Rubale.

Einen „superherzlichen Empfang“ habe es dort gegeben, berichtet Lehrerin Astrid Schiffgens. Rubale liegt im Norden Tansanias, zwei Autostunden von Bukoba am Viktoriasee entfernt.

Bevor die Waltroper Schüler an die Partnerschule fuhren, hatten sie drei Tage auf Safari verbracht – mit eindrucksvollen Erlebnissen mit Giraffen und Elefanten im Arusha- und Tanrangire-National Park. „Nach der Safari hatten wir noch eine superlange Busfahrt zu bewältigen“, berichtet Astrid Schiffgens. 16 Stunden sehr beengt sitzen, mit drei kurzen Toilettenpausen – „das brachte die Schüler und uns Lehrerinnen echt an unsere Grenzen“.



An der Secondary School in Rubale/Tansania waren die Waltroper für drei Wochen zu Gast. —FOTOS: PRIVAT

An der Schule in Rubale ging es dann vor allem um das gemeinsame Projekt. Vieles von den ursprünglichen Planungen habe man zwar über den Haufen werfen müssen, weil die Verhältnisse vor Ort doch so ganz anders waren als von Deutschland aus vermutet. Aber das sahen die Lehrerinnen mit Gelassenheit, und die Schüler hätten sich recht gut angepasst, berichten die Lehrerinnen aner-

kennend. Die jungen Leute hätten sich – trotz der Sprachbarriere – sehr engagiert im „Food-Project“, bei dem es um „Gesunde Ernährung als Grundlage für erfolgreiches Lernen hier und dort“ ging. Die Schüler kochten gemeinsam, arbeiteten im Schulgarten, besuchten den Unterricht und führten mit Schülern Interviews zum Thema „Ernährung und Essen“. „Eine Herausforderung war das

Kochen auf offenem Feuer mit sehr, sehr einfachen Mitteln“, berichtet Astrid Schiffgens, „aber wir haben es schließlich zweimal selbst geschafft, ein durchaus schmackhaftes Mittagessen für eine größere Gruppe zuzubereiten.“

Die Gesamtschüler und Lehrerinnen waren in Rubale alle privat mit Familienanschluss untergebracht. Zum Abschied gab es ein schönes Fest mit Showeinlagen von Schülern beider Partnerschulen. Ein „emotionaler Höhepunkt“ nach allseitiger Einschätzung, der zeigte: „Rubale na Waltrop nimarafiki!“ „Das ist Kisahili und bedeutet: Rubale und Waltrop sind Freunde!“, berichtet Astrid Schiffgens.

**INFO** Die Gesamtschüler haben übrigens am „Tag für Rubale“ im Juni (wir berichteten) Geld erwirtschaftet: Mehr als 10000 Euro sind für gemeinsame Projekte der Partnerschulen zusammengekommen.